

Die Teilnahmegebühr beträgt 80,00 Euro.

Für die Mitglieder des IFS und Mitarbeiter der MFPA ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 01.02.2020 an die Materialforschungs- und prüfanstalt Weimar
per Fax: 03643 564-201

per E-Mail: info@mfpa.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dr. H.-W. Zier: 03643 564-180 / hans-werner.zier@mfpa.de

Th. Grützner: 03643 564-181 / thomas.gruetzner@mfpa.de

Ich nehme an der Kolloquiumsveranstaltung am 3. März 2020 in Brotterode / Trusetal teil.

Teilnehmer/in (bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen)

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail



In der Gebühr sind die Tagungsverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.

Wir bitten um Überweisung der Teilnahmegebühr bis zum 10.02.2020.

Sie erhalten zum Kolloquium eine Teilnahmebestätigung und einen Quittungsbeleg der Teilnahmegebühr.

Materialforschungs- und prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar

IBAN DE8582080000933315000

SWIFT DRESDEFF827

Commerzbank AG Weimar

Verwendungszweck: 70042 DBU + Name, Vorname

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 15.02.2020 möglich.

Veranstaltungsort

Evangelische Familienerholungs- und Bildungsstätte
„Haus am Seimberg“

Am Seimberg 10

98596 Brotterode - Trusetal

Veranstalter

MFPA

Materialforschungs- und -prüfanstalt
an der Bauhaus-Universität Weimar

Coudraystraße 9, 99423 Weimar

Telefon: 03643 564-0

www.mfpa.de

Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen

Große Langgasse 29, 55116 Mainz

Telefon: 06131 2016-500

www.ifs-mainz.de



Institut für
Steinkonservierung
e.V.



Materialforschungs- und -
prüfanstalt an der Bau-
haus-Universität Weimar



Konservierungsstrategien für Rhyolithtuffmauerwerk

**Wissenschaftliches Kolloquium zum
Abschluss des DBU-Projektes**

Brotterode-Trusetal / Thüringen

3. März 2020



Konservierungsstrategien für Rhyolithuff-mauerwerk

Wissenschaftliches Kolloquium zum Abschluss des DBU-Projektes „Erarbeitung einer Technologie zur Sanierung von anthropogen umweltbedingten Schäden an Denkmälern aus Tuffsteinen sowie modellhafte Anwendung am Beispiel der Kirche in Brotterode“

Der sogenannte Brotteroder Tuffstein, eigentlich ein Rhyolithuff, gehört zu den Natursteinen mit einem äußerst problematischen Verwitterungsverhalten.

Er besitzt ein sehr dichtes Gefüge, welches sich jedoch strukturbedingt im Oberflächenbereich auflockert. Der Stein entwickelt dabei charakteristische Schadbilder in Form von Abschälungen und Abblätterungen. Die Verwitterungsfront wandert dabei stetig nach innen, während die Oberflächen nach und nach verlorengehen.

In der Natursteinkonservierung übliche Verfahren, wie Festigungen mit Kunstharzen bzw. Kieselsäureestern, versagen aufgrund der dichten Gefügestruktur.

Ziel des Forschungsprojektes war es deshalb, eine auf das Steinmaterial abgestimmte Konservierungsstrategie zu entwickeln, die gleichzeitig auch auf andere Gesteine mit vergleichbaren Gefügeeigenschaften und Verwitterungsprozessen übertragbar ist. Hierbei konnte auf bereits vorhandene Materialkenntnisse und restauratorische Erfahrungen an hessischen Tuffen und Schalstein aufgebaut werden.

Die technologischen und materialspezifischen Ansätze wurden an der St. Nicolai Kirche in Brotterode, deren Fassaden nahezu ausschließlich aus dem Brotteroder Rhyolithuff bestehen, im Labor entwickelt sowie an Test- und Musterflächen erprobt und schrittweise innerhalb der gegenwärtigen Instandsetzungsmaßnahmen umgesetzt.

Titelbild: St. Nicolai in Brotterode

Dienstag, 3. März 2020

- 9:30 Begrüßung**
- 9:40 Grußworte**
LANDESKONSERVATOR HOLGER REINHARDT
Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Erfurt
CONSTANZE FUHRMANN
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- 10:10 Kurzer Abriss der Bau- und Ortsgeschichte**
PFARRER ANDREAS ADLER
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Brotterode
- 10:25 Kaffeepause**
- 11:00 Der Rhyolithuff an der Kirche Brotterode – Bestandsaufnahme und Konservierungsstrategie**
THOMAS GRÜTZNER
Materialforschungs- und -prüfanstalt Weimar
- 11:30 Entwickeln und Erproben von Konservierungsmaterialien für den Brotteroder Rhyolithuff**
MELANIE MEISSNER
Planungsbüro für Steinkonservierung in der Denkmalpflege Friedrichroda
- 12:00 Mittagspause**
- 13:00 Durchführung der konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen am Heidenportal des Wetzlarer Domes**
KATJA SCHMEIKAL
Fachhochschule Potsdam
MATTHIAS STEYER
Steyer Restaurierung Eppstein-Niederjosbach

13:30 Ansätze zur Konservierung hessischer Tuffe und Schalsteine unter Langzeitbeobachtung

DR. ENNO STEINDLBERGER
Institut für Steinkonservierung e.V. Mainz

14:00 Restauratorische Planung zwischen Denkmalpflegerischer Zielstellung und praktischer Umsetzung an der Kirche in Brotterode.

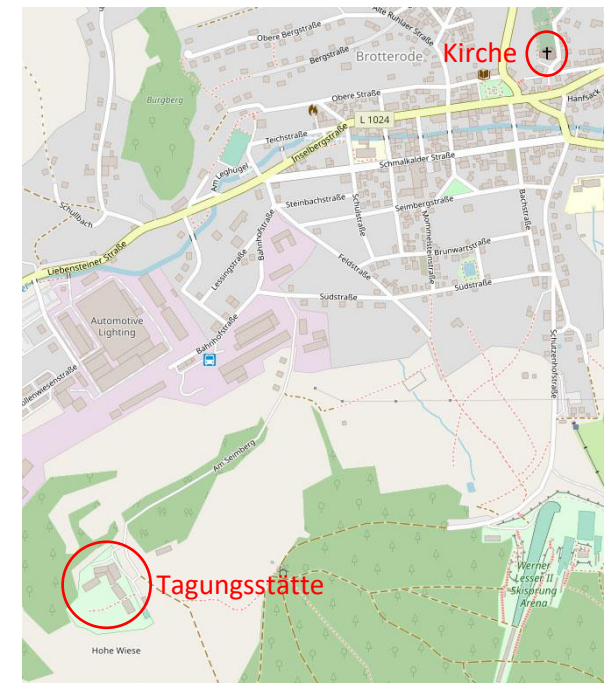
STEFAN SCHEIDEMANN
Planungsbüro für Steinkonservierung in der Denkmalpflege Friedrichroda

14:20 Abschlussdiskussion / Schlusswort

DR. HANS-WERNER ZIER
Materialforschungs- und -prüfanstalt Weimar

14:40 Kaffeepause und Fahrt zur Kirche (Kirchstraße 4)

Anschließend Besichtigung und Diskussion zu den an der Kirche in Brotterode ausgeführten Maßnahmen



www.openstreetmap.de